

LIBRARY NEXT DOOR – WE KEEP THE MEMORY

ZUSAMMENFASSUNG

Štěpánka Běhalová

**Bibliothekskommission der Tschechischen Museums- und Galerienvereinigung:
Museen und Galerien im öffentlichen Raum**

In diesem Vortrag stellen wir die zweihundertjährige Geschichte der Museums- sowie Galeriebibliotheken und ebenso deren einzigartige Sammlungen, öffentlich zur Verfügung gestellte Dienstleistungen sowie wissenschaftliche Forschungsprojekte vor. So erfährt das Publikum auch etwas über den Tätigkeitsbereich der Bibliothekskommission des Tschechischen Museums- und Galerienverbandes. Die Vorlesung ist in vier Hauptthemen unterteilt: 1. Wir sind die Museums- und Galeriebibliotheken; 2. Wir bewahren Erinnerungen auf; 3. Wir können zusammenarbeiten; 4. Wir möchten es Ihnen zeigen. Dieser letzte Teil des Beitrags fokussiert sich auf das Programm, welches für Teilnehmer des Seminars der Museums- und Galeriebibliotheken im Jahr 2023 in Prag erstellt wurde. Die Teilnehmer lernen im Zuge der drei separaten und direkt in den größten tschechischen GLAM-Institutionen in Prag gehaltenen Vorträge dieses Buch im Kontext der Museumsbibliotheken, Museumssammlungen sowie deren Ausstellungen kennen.

Susanne Haendschke, Martin Zangl

Die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB): Netzwerken von Aachen bis Zürich. Mit ein wenig Hilfe meiner Freunde: Fortbildungen, Workshops und Netzwerke für Kunst- und Museumsbibliotheken

Die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) stellt eine themenfokussierte Vereinigung von Bibliotheken sowie verbundenen Institutionen diverser Größen, Strukturen, Aufgaben sowie Sponsorenstrukturen dar. Repräsentiert werden hier so außer der Bibliotheken von Kunstuniversitäten oder kunsthistorischen Instituten auch Museumsbibliotheken verschiedenster Fachrichtungen sowie Archive bzw. Dokumentationszentren. Diese stammen überwiegend aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Mitgliedsbibliotheken haben wir jedoch auch in Frankreich, Italien und Luxemburg. In diesem Artikel legen wir dar, wie sich diese Vereinigung inzwischen von einer „Selbsthilfegruppe“ zu einer international vernetzten Interessengruppe entfaltet hat. Aktuelle Themen widmen wir uns in einer Reihe maßgeschneiderter Fort- und Weiterbildungskurse, beispielsweise mit Schwerpunkt auf Bibliotheksmanagement, Bewahrung von Sammlungen, Restaurierungs- sowie Digitalisierungsprojekte, Urheberrechtsangelegenheiten, Fördermöglichkeiten, analoge und digitale Ausstellungs- sowie Präsentationsformen, Formate sozialer Medien, eingebettetes Bibliothekswesen und vieles mehr. Der persönliche Austausch von Informationen sowie Erfahrungen unserer Mitglieder findet selbst in kleineren Foren, in Workshops zu konkreten Fragestellungen oder über die AKMB-Mailingliste sowie die Zeitschrift AKMBnews statt. Über die Zusammenarbeit mit anderen Berufsverbänden, Hochschulen und Universitäten sowie mit Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland werden die Hauptziele des AKMB gefördert: Stabilisierung

Alena Petruželková

Aktualisierung und Perspektiven der Museums- und Galeriebibliotheken

Das Hauptziel der Tätigkeit der Museumsbibliotheken besteht darin, die benötigten Instrumente und die Infrastruktur für wissenschaftliche Arbeit in geisteswissenschaftlichen Fachbereichen (wie Geschichte, Kunstgeschichte, Soziologie, Philosophie usw.) zu kreieren, die nicht in der üblichen

Art in analogen Dokumenten angelegt werden, sondern auf in elektronischer Form verfügbaren Ressourcen (digitalisierten Dokumenten, elektronischen Datenbanken bzw. diversen, auf elektronischen Daten basierenden Sammlungen), die anfallen, jedoch noch nicht effizient genutzt bzw. systematisch miteinander verknüpft sind. Wir werden über neue Lösungsansätze diskutieren, die dazu dienen, Daten zu integrieren und eine Softwarelösung bereitzustellen, die als Informationssystem und Ressource für einzelne Forscher dienen wird.

Jan Šimáně

Das Alte Buch als Objekt erforschen – Auf dem Weg zum internationalen Wissensnetzwerk

Dieser Beitrag beschäftigt sich mit der Sammlung alter sowie seltener Bücher aus der Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz. Unsere Prämisse lautet, das alte Buch insbesondere als historisches Objekt zu betrachten und dieses selbst in seiner Materialität eingehend zu erforschen. So generieren wir nicht nur neues Wissen, sondern auch eine umfangreiche Daten. Unser Ziel besteht darin, seltene und hochwertige Daten zugänglich zu machen sowie für deren Interoperabilität nach modernen Standards zu sorgen.

Veronika Sladká

Erforschung visueller Medien gedruckter Bücher aus böhmischen Ländern im 15. und 16. Jahrhunderts: Projekt „e-Ilustrace“

In diesem Artikel beschäftigen wir uns mit einem laufenden Projekt, welches sich auf visuelle Medien in böhmischen Ländern des 15. und 16. Jahrhunderts fokussiert. Wir stellen in dieser Präsentation eine Forschungsdatenbank vor, welche dazu dient, Holzschnitte, ikonografische Themen sowie künstlerische Stile, die in tschechischen gedruckten, illustrierten Ausgaben dieser Zeit vorkommen, zu verfolgen, zu untersuchen, zu analysieren und hierauf Zugriff zu erhalten. Das Ziel besteht darin, mithilfe moderner DH-Tools wie VISE und ICONCLASS Einsicht in die Produktion, Verwendung, Verbreitung sowie Vervielfältigung visueller Medien aus dieser Ära zu gelangen. In dieser Präsentation werden innovative Bemühungen vorgestellt und betont, wie enorm die umfangreichen Möglichkeiten zur Verwendung zeitgenössischer digitaler geisteswissenschaftlicher Tools als Ressource künftiger Studien in frühneuzeitlichen visuellen Medien sind.

Katarzyna Żák-Caplot

Die Geschichte und die Perspektiven von Museums- und Galeriebibliotheken:

Aktivitäten im Bildungsbereich der Bibliothek des Warschauer Museums als Methodik zur Einbindung der Flüchtlingserfahrungen von Menschen im örtlichen Kulturbereich

Die Abteilung für Bibliotheken, Museen, Galerien sowie kulturelle Einrichtungen fungiert seit dem Jahr 2020 und gehört dem Polnischen Bibliothekarverband an. Ihre Geschichte wird primär seit der im Jahr 2019 abgehaltenen Konferenz der Bibliothekare von Museumsbibliotheken geschrieben. Diese Sektion ist für die Organisation 32 aktiver Mitglieder zuständig, sie veranstaltet Treffen und fördert die Zusammenarbeit zwischen polnischen Museumsbibliothekaren. Das Hauptziel besteht darin, ein förderliches rechtliches Umfeld für die Tätigkeit der Museumsbibliothekare in Polen zu schaffen. Der Bibliothek des Warschauer Museums gelang es rasch, auf den Krieg in der Ukraine zu reagieren, zumal man hier bereits vorher mithilfe der Museumssammlung sowie den Bibliotheksressourcen Polnisch als Fremdsprache unterrichtet hatte. Die Bibliothek implementierte im Zuge des Projekts „Lasst uns Polnisch lernen“ (Let’s Learn Polish), im Rahmen dessen Ausländer in Räumlichkeiten des Museums Polnisch lernten, zweierlei innovative Aktivitäten, mittels derer Menschen, welchen der Flüchtlingsstatus anerkannt wurde, sich am kreativen Leben des Museums beteiligen. Diese Tätigkeiten stehen in enger Verbindung zur Theorie des kritischen Piotrowski-Museums und dem Gedankengut der Inklusion und in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinschaft.